

**Ahmed Shokry, Patricia Vicente, Gerard Escudero, Montserrat Peacuterez-Moya, Moisegraves Graells, Antonio Espuntildea**

## **Data-driven soft-sensors for online monitoring of batch processes with different initial conditions.**

*"der vorliegende beitrag beschäftigt sich mit der frage, wie die darfur-krise als ein außerhalb des persönlichen erfahrungsraums stehendes internationales ereignis in verschiedenen ländern medial vermittelt und öffentlich wahrgenommen wurde. wir gehen dabei von der these aus, dass die medienberichterstattung im internationalen vergleich heterogen verläuft, da die medien die auswahl und die darstellung ihrer informationen an der erwarteten aufmerksamkeitsverteilung ihrer jeweiligen nationalen leserschaft ausrichten. die somit entlang nationalstaatlicher grenzen fragmentierte medienberichterstattung löst über ihre dominante steuerungsfunktion in außenpolitischen fragen entweder einen geringen oder einen nationalen unterschiedlichen öffentlichen handlungsdruck zur konfliktregulierung aus. dies begünstigt das entstehen von nationalen divergierenden positionen, wodurch im fall der darfur-krise ein international koordiniertes eingreifen bislang verhindert wurde. im ergebnis zeigt sich, dass die berichterstattung in den nationalen leitmedien der untersuchten länder z.t. relativ einheitlich, z.t. national fragmentiert und z.t. auch völlig uneinheitlich verlief. die durchgeführten und ausgewerteten befragungen ergeben, dass ein grobteil der medienrezipienten über den konflikt im darfur informiert ist. jedoch äußern die befragten keinen einheitlichen lösungsvorschlag zur behebung des konflikts. einigkeit zeigt sich in dem wunsch, dass die uno bzw. die 'internationale gemeinschaft' die führung in der konfliktlösung übernehmen soll. tatsächlich finden die weitestgehenden lösungsbemühungen im darfur-konflikt derzeit unter der führung der afrikanischen union statt. diese information ist im bewusstsein der westlichen öffentlichkeit jedoch nur unzureichend verankert."*

### **1. Einleitung**

Bereits seit den 1980er Jahren problematisieren sozialwissenschaftliche Geschlechter-forscherinnen und Gleichstellungspolitikern Teilzeitarbeit als hoch ambivalente Strategie für Frauen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kritisiert werden mangelnde Existenzsicherung, fehlendes Prestige und die geschlechterhierarchisierende vertikale und horizontale Arbeitsmarktsegregation (Jurczyk/ Kudera 1991; Kurz-Scherf 1993, 1995; Floßmann/Hauder 1998; Altendorfer 1999; Tálos 1999). In wohlfahrtsstaatlichen Arbeiten wird kritisch hervorgehoben, dass Ideologie und Praxis von Teilzeitarbeit, die als „Zuverdienst“ von Ehefrauen und Müttern zum männlichen Familieneinkommen konstruiert werden, das *male-breadwinner*-Modell (Sainsbury 1999) selbst dann noch stützen, wenn dieses angesichts hoher struktureller Erwerbslosigkeit und der Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse bereits erodiert ist. Als frauenpolitisch intendiertes Instrument wird schließlich Teilzeitarbeit als verkürzte

„Bedürfnisinterpretation“ (Fraser 1994) identifiziert: Die Arbeitszeitreduktion von Frauen wird als Vereinbarung von Familie und Beruf, nicht aber von Familie und Karriere gedacht und realisiert.

Aus der Sicht von PolitikerInnen, Führungskräften und SozialwissenschaftlerInnen verlangen hochqualifizierte Funktionen und leitende Positionen, d.h. Arbeitsplätze, die mit Macht, Geld und gesellschaftlichem Ansehen ausgestattet sind, ungeteilten Einsatz, Anwesenheit und Loyalität. Leitbilder von Führung enthalten die Prämisse der „Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit“ im Sinne eines weit über die Normalarbeitszeit hinausgehenden zeitlichen Engagements (Burla et al. 1994; Kieser et al. 1995).

Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind